

## 400 Jahre Eck'sche Kapelle

Diese Kapelle über der Sakristei im Münster wurde ursprünglich als Hochmeisterkapelle von dem Freiherrn von Eck für den Hochmeister Erzherzog Maximilian im Jahr **1607** gebaut. Sie erhielt später den Namen des Erbauers Marquart Freiherr zu Eck und Hungerspach, der von 1606 bis 1612 Statthalter in Mergentheim war. An der südlichen Innenseite des Münsters befindet sich sein Denkmal.

Die Kapelle wurde im spätgotischem Stil erbaut. Sie ist 9,25 m lang, 5,03 m breit und 6,50 m hoch. Sie hat an der Wand reiche Renaissancepfeiler und zwei prächtige Gewölbe, eines in Netz-, das andere in Sternform. Ursprünglich war in der Kapelle ein von Eck gestifteter Altar. In der Kapelle befinden sich Malereien an den Wandflächen, in den Gewölbezwickeln, in den Fensterpfeilern und in den Gewölbefeldern. An den Wandflächen über den vier Fenstern sind je zwei Engel dargestellt, welche eine Kartusche mit gemalten Edelsteinen tragen und jeder ein Attribut der Tugend in der rechten Hand halten. In den Gewölbezwickeln sind ebenfalls Engel mit den Leidenswerkzeugen Christi dargestellt. Die beiden Ritterfiguren St. Georg und St. Michael sind in den Fensterpfeilern zu erkennen. Die Hauptbilder befinden sich in den großen Gewölbefeldern. Im Mittelbild ist die Geburt Marias zu finden, im rechtsseitigen Feld die Darstellung Jesu im Tempel, und im linksseitigen Feld die Mariä Heimsuchung.

Quelle: Beschreibung des Oberamts Mergentheim, Stuttgart 1880, Kath. Kirchenblatt 4/1986